

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 36 (1946)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** Was die Woche bringt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Was die Woche bringt

### Kursaal Bern

*Unterhaltungskonzerte* des Orchesters René Schmassmann mit José Uribarri, Tenor, täglich nachmittags und abends.

*Dancing* allabendlich und Sonntag nachmittags, Kapelle Hans Gizéda.

*Boule-Spiel* und *Bar*.

### Kunsthalle Bern

*Weihnachtsausstellung bernischer Maler und Bildhauer.* — Die Weihnachtsausstellung bernischer Maler und Bildhauer in der Kunsthalle erfreut sich eines ausgezeichneten Erfolges. Da die Ausstellung französischer Malerei, deren Eröffnung auf den 19. Januar vorgesehen war, infolge erschwelter Transportverhältnisse noch nicht eingetroffen ist, wird es möglich sein, die Weihnachtsausstellung bis und mit 27. Januar zu verlängern.

### Im Geiste Pestalozzis

In einer Zeit, da die Menschheit von unsäglichem Leid heimgesucht wird und sich aus dem tiefen Elend herausarbeiten muss, in das sie durch machthungrige Ge-

walthaber gestürzt wurde, feiern wir in unserem Lande *Heinrich Pestalozzi*. Am 12. Januar 1946 jährte sich zum 200. Male sein Geburtstag.

Dass Heinrich Pestalozzis Werk auf Schweizerboden wachsen und gedeihen konnte, das darf uns mit Freude und Dankbarkeit erfüllen. Dieser Dankbarkeit wollen wir auch in würdiger Weise Ausdruck verleihen.

Als man im Jahre 1927 in der Schweiz des hundertsten Todestages Pestalozzis gedachte, wurde im Kanton Bern eine Hausammlung durchgeführt. Ihr Erlös diente als Grundstock für die Bernische Pestalozzistiftung. Sie ist ein Hilfswerk für körperlich oder geistig behinderte Jugendliche. Sie will diesen benachteiligten Söhnen und Töchtern unseres Volkes beistehen, damit sie in einem passenden Berufe ausgebildet oder einer einfachen Betätigung zugeführt werden können. Das Pestalozzijahr 1946 wird uns Anlass geben, die Stiftung, die seinen Namen mit Recht trägt — als Hilfswerk zu befähigen, den gestellten Anforderungen besser zu genügen. Deshalb soll im Kanton Bern wieder eine Haussammlung durchgeführt werden. Sie soll zeitlich mit den in der Schule veranstalteten Ferien zusammenfallen. Da in den grossen Ortschaften der Unterricht erst am 21. Januar wieder aufgenommen wird, so wurde als *Zeitpunkt für die Durchführung dieser Sammlung die Tage vom 21. Januar bis 2. Februar bestimmt*. Heute, am Gedenktag Pestalozzis, wollen wir unsere Gabe bereit legen und nicht vergessen, wie Pestalozzi half. A. M.

### Berner Kunstmuseum

An Stelle der Ausstellung amerikanischer Architektur, die Ende Dezember geschlossen wurde, sind in den Parterre-

räumen des Altbaues wieder die alten Berner Meister — der Nelkenmeister, die Altäre und Einzeltafeln Niklaus Manuels und als kostbarer Mittelpunkt die anonyme Petrus- und Christophorstafel — aufgestellt. Einer der Nebensäle beherbergt wertvolle Proben ausländischer Kunst des gleichen Zeitraumes, zumeist Leihgaben, darunter als besonderes Schaustück ein dem Burgkmaier zugeschriebenes lebensgrosses Marienbild von grosser, farbiger Schönheit.

Das Obergeschoss des Altbaues enthält die schweizerische und ausländische Malerei des 19. Jahrhunderts, mit den Eckpfeilern des grossen Ankersaales und der umfänglichen Stauffer-Sammlung.

Im Parterregeschoss des Neubaues sind die modernen schweizerischen und ausländischen Künstler zu sehen, in erster Linie Hodler mit der grossen Serie seiner Monumentalbilder, ferner Vallotton, Amiet, Lauterburg, Surbek usw., von nicht schweizerischen Meistern Trübner, Corinth, Slevogt, Liebermann, Munch, Lautrec, Matisse, Picasso u. a.

Die Ausstellung französischer illustrierter Bücher der letzten 50 Jahre — im 2. Untergeschoss des Neubaues — ist bis zum 3. Februar verlängert worden.

# KURSAAL BERN

An allen Wochentagen

## Teekonzert im Kuppelsaal

mit

### José Uribarri



Der zuverlässige rot-weiße Reisebegleiter

80 Rp.

In allen Kiosken, Bahnstationen und Postbüros

Die bequemen **Strub-, Bally-Vasano- und Prothoschuhe**

Georges Bern

Marktstrasse 42

## Frauenarbeitsschule Bern

Kapellenstrasse 4      Telephon 234 61

### Neue Berufsklassen

Frühjahr 1946

für Wäscheschneiderinnen, Damenschneiderinnen, Knabenschneiderinnen, Sticken und Handweben

Schluss der Anmeldung . . . . .	9. Februar 1946
Aufnahmsprüfung . . . . .	18. Februar
Lehrbeginn . . . . .	23. April

Kochkurse . . . . .	}	4. März bis 13. April
		23. April bis 1. Juni
		3. Juni bis 13. Juli

Tageskurse: Fr. 190.—, Abendkurse: Fr. 54.— inklusive Mahlzeiten (je 2 Mahlzeitencoupons)

**Sommerkurse 1946:**

für alle Fächer . . . . .	23. April bis 31. August
Sommerferien . . . . .	14. Juli bis 18. August

Auskunft im Sekretariat  
Bei schriftlichen Anfragen bitte Rückporto beilegen

Die Vorsteherin: **Frl. H. Mützenberg**